

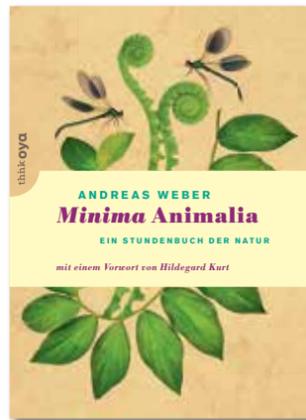


Shelley Sacks, Hildegard Kurt
Die rote Blume
 Ästhetische Praxis in Zeiten des Wandels

Wie lässt sich unsere gegenwärtige lebenszerstörende in eine lebensfördernde Kultur transformieren? In dem Bewusstsein, dass sich Zukunftsfähigkeit nicht mit den Mitteln des Bestehenden erreichen lässt, sondern vielmehr bedeutet, »von der Zukunft her wahrzunehmen, zu denken und zu gestalten«, erforschen die Autorinnen, wie ästhetische Praxis zum Instrument gesellschaftlicher Transformation wird.

» Jeder Mensch ein Künstler, jeder Mensch ein (R)Evolutionär.

€ 24,80 (D)/25,50 (A)/Sfr. 32.00
 ISBN 978-3-927369-77-1



Andreas Weber
Minima Animalia
 Ein Stundenbuch der Natur

In einhundert poetischen Miniaturen, erlebt auf Streifzügen durch die Natur zwischen Ligurien und Berlin und aufgezeichnet über den Lauf eines Jahres, spürt Andreas Weber mit dem Blick des Forschers und Poeten dem Wunder des Lebendigen nach. Ein Stundenbuch im besten Sinn: Es gibt der Natur den Nimbus des Erhabenen zurück, lehrt Demut vor ihrem Wunder und verortet uns darin: Wir sind eingeborener Teil der Allmende der Welt.

» Wir sind Natur, also Lebendigkeit, und wir sind sie zugleich von außen und von innen.

€ 22,80 (D)/23,60 (A)/Sfr. 29.00
 ISBN 978-3-927369-68-9



David Abram
Im Bann der sinnlichen Natur
 Die Kunst der Wahrnehmung und die mehr-als-menschliche Welt

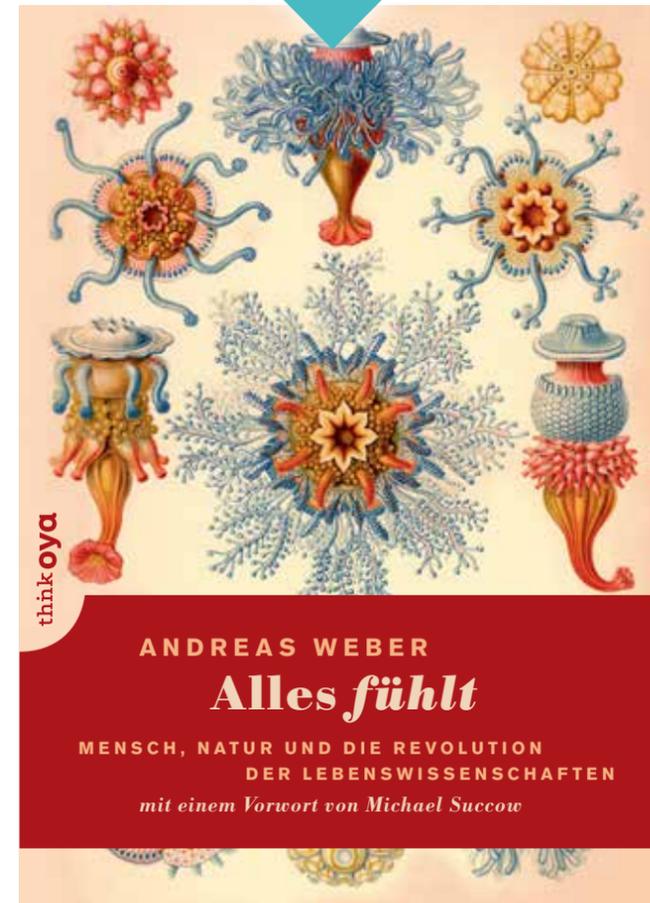
Die Kunst der Wahrnehmung und die mehr-als-menschliche Welt

In seinem wegweisenden Buch entwickelt der Kulturanthropologe David Abram eine vollständig im Körper verankerte ökologische Philosophie. Mit seiner reichen, poetischen Sprache verlockt er zur sinnlichen Erfahrung einer sprechen, fühlenden, beseelten und geheimnisvollen Natur. Diese innige körperliche Verbundenheit ist für ihn keine romantische Pose, sondern die Quelle für kraftvolles ökologisches und politisches Engagement.

» Wer dieses Buch gelesen hat, sieht die Welt mit anderen Augen.

€ 29,80 (D)/30,70 (A)/Sfr. 38.00
 ISBN 978-3-927369-45-0

Neu!



» Grundlagenwerk einer Poetik der Lebendigkeit
 » Neuausgabe des modernen Klassikers



Klappenbroschur, ca. 260 Seiten
 Format: 22,7 x 16,7 cm
 Sachgebiete: Ökologie, Biologie, Naturbetrachtung, Philosophie, Nature Writing
 Auslieferung: September 2014
 € 24,80 (D)/25,50 (A)/Sfr. 32.00
 ISBN 978-3-927369-86-3



Andreas Weber
Alles fühlt
 Mensch, Natur und die Revolution der Lebenswissenschaften

In den Biowissenschaften wird zunehmend erkannt, dass Empfindungsvermögen, Innerlichkeit und Subjektivität keine auszuklammern Sonderfälle, sondern elementare Eigenschaften des Lebens selbst sind. Als solche sind sie nicht nur dem Menschen, sondern auch Tieren, Pflanzen und Materie an sich zu eigen: Alles fühlt. In persönlicher und poetischer Sprache lädt Andreas Weber auf eine Reise ein, die diesen Paradigmenwechsel in den Lebenswissenschaften sinnlich erfahrbar macht. Jenseits von materialistischem Darwinismus einerseits und irrationaler Kreationismus andererseits entwickelt der Biologe und Philosoph eine »schöpferische Biologie«, die uns ins Fleisch der Welt einbettet. Die aktualisierte Neuausgabe dieses Grundlagenwerks wird durch ein Vorwort des renommierten Biologen, Naturschützers und Trägers des Alternativen Nobelpreises Michael Succow eingeleitet.

Andreas Weber, Jahrgang 1967, studierte Biologie und Philosophie und promovierte bei Hartmut Böhme und Francisco Varela. Er zählt zu den Pionieren einer neuen Wissenschaft des Lebendigen. Als freier Publizist verfasst er regelmäßig Beiträge für Magazine und Zeitschriften wie Geo, Die Zeit, Mare. 2010 erhielt er den Deutschen Reporterpreis. Andreas Weber hat zwei Kinder. Er lebt in Berlin und Varese, Ligurien.
www.autor-andreas-weber.de

» Die Natur ist nicht tot. Wir Menschen lieben sie, suchen sie und sehnen uns nach ihr. Wir spüren, dass uns der Spaziergang durch den Wald mit Frieden erfüllt, dass uns der Blick aufs Meer beruhigt, das Lied der Nachtigall bewegt. Wir Menschen brauchen die Natur, und wir müssen sie bewahren. Das ist uns selbstverständlich. Doch zugleich wissen wir nicht mehr, ob das Gefühl, das wir der Natur, den Pflanzen und Tieren gegenüber empfinden, normal ist – oder etwas Altmodisches und Peinliches. Gefühle und Naturwissenschaft scheinen unvereinbar zu sein. Seit Jahrhunderten erklärt uns die Wissenschaft, dass unsere Freude an anderen Lebewesen eine sentimentale Illusion

sei. Ein solcher Standpunkt ignoriert ein tiefes Empfinden der Menschen. Zu Unrecht, wie sich jetzt zeigt. Denn Forscher entdecken heute, dass gerade unsere Gefühle zu den Kernfragen der modernen Naturwissenschaften führen. Diese Botschaft ist freilich so radikal, dass sie bisher nicht immer verstanden wurde.
 (Andreas Weber: Alles fühlt)

»Wir brauchen dieses Buch, um uns auf unsere Rolle in der Natur zu besinnen.«
 (DIE ZEIT)

»Kunstvoll arrangiert Andreas Weber wissenschaftliche Erkenntnis und philosophische Betrachtung, literarisches Zitat und persönliches Naturerlebnis.«
 (GEO)